

**Ergebnisprotokoll  
der 37. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen,  
Umwelt und Flughafen der Gemeinde Großbeeren  
vom 07.05.2018**

Anwesende Mitglieder:	Herr M. Richter	CDU	Vorsitzender
	Frau K. Justawitz	CDU	Stellv. Vorsitzende
	Herr G. Pächnatz	SPD	
	Frau U. Grams	FBB	
	Herr L. Lempio	FDP	
	Herr R. Gatzky	SPD	
Sachkundige Einwohner:	Herr C. Busch		
	Herr Dr.-Ing. M. Voigt		
	Herr P. Wagner		
Von der Gemeinde- Verwaltung:	Herr C. Ahlgrimm		Bürgermeister
	Herr L. Ritter		2. Stellvertretender Bürgermeister
			Leiter Bau- und Planungsamt
	Frau A. Kamenz		Protokollantin

Entschuldigt: Herr M. Seelig, Frau A. Hustan, Herr C. Hendricks, Herr A. Meyer, Herr K. Maaßen

Gäste: Frau Dr. I. Pacholik

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22:18 Uhr  
Ort: Versammlungsraum der „Alten Molkerei“  
am Rathaus 2 in 14979 Großbeeren

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Richter begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Bekanntmachung ortsüblich erfolgte. Mit der Anwesenheit von 6 Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

### **TOP 2 Verlesung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Richter schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der TOP 6 „Informationen der Verwaltung“ auf die Position von TOP 3 vorgezogen wird. Die geänderte Tagesordnung gilt als angenommen.

### **TOP 3            Informationen der Verwaltung**

Herr Ritter informiert darüber, dass in der letzten Woche Gespräche bei einem Vorort-Termin mit den zuständigen Mitarbeitern des Landkreises stattfanden, in denen es um eine Versetzung des Ortseingangsschildes am Fliesenzentrum ging, welche wegen Wohnungsneubau und einer damit verbundenen eventuell zusätzlichen Straßenanbindung erfolgen würde. Dafür gab es seitens der Mitarbeiter des Landkreises Zustimmung.

Herr Ritter erklärt, dass es im Vorfeld der heutigen Sitzung gab es eine Verständigung mit der Kirchengemeinde zum Heuweg, wo der Bereich, der in der Verantwortung der Kirche liegt, ausgebaut werden soll. Die Kosten der Kreuzung sollen zwischen der Gemeinde und der Kirchengemeinde aufgeteilt werden. Darüber hinaus werden die beiden Anlieger aus der Verpflichtung genommen. Dies soll im Rahmen eines Erschließungsvertrages geregelt werden. Dies müsste in der Gemeindevertretersitzung beschlossen werden.

Herr Busch hat per E-Mail bezüglich der Brandverhütungsschau in der Schule mehrere Fragen gestellt. Herr Ritter informiert darüber, dass zu behebende kleinere Mängel festgestellt worden sind. Jedoch sei auch die Alarmierungsanlage bemängelt worden, wo der Brandschutzsachverständige des Landkreises befürchtet, dass diese nicht überall auf dem Gelände gehört werden könnte. Auch in der Mehrzweckhalle soll diese gehört werden. Nun muss geprüft werden, was für Maßnahmen dafür getroffen werden müssen. Außerdem ist man dabei, einen zweiten Rettungsweg im Dachgeschoss zu planen.

### **TOP 4            Abstimmung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll der 36. Sitzung**

Frau Grams weist darauf hin, dass sie auf der Seite 7 zum Informationsstand der Berliner Straße nach der Anzeige bei der Polizei gefragt hatte, nicht nach dem Polizeieinsatz. Außerdem sei auf derselben Seite die Bezeichnung „... über die Lackierkabine zu informieren“ falsch, sie sagte „... über die Verbringung von Bauschutt zu informieren“.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung vom 07.05.2018 wird in der geänderten Fassung bestätigt und gilt damit als angenommen.

### **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner fragt, ob es bereits Abstimmungen mit dem L-Werk gibt zur Gestaltung. Dies kann von Herrn Ritter verneint werden.

Zudem fragt er, ob in Birkholz eine Art Gemeindetreff mit Spielgeräten sich installieren lasse – ganz im Sinne der Gemeindeentwicklung. Herr Ritter erklärt, dass dies im Bereich des Möglichen ist. Hierzu sollte noch einmal der Haushalt geprüft werden. Es wird über die Frage diskutiert, ob es in Birkholz geeignete Flächen zur Installierung eines Spielplatzes o.Ä. gibt und ob die Wohnungsbaugesellschaft dazu bereit wäre, auf ihren Flächen eine solche Installierung vorzunehmen.

Außerdem bittet er um einen sicheren, befestigten Weg zum Bus für einen sicheren Schulweg der Kinder. Herr Ritter erläutert, dass schon einmal über einen Ausbau der Straße diskutiert wurde. Dabei wurde jedoch festgestellt, dass hierbei erhebliche Kosten auch auf die Anlieger zukommen würden, weshalb das Ganze noch einmal überdacht werden sollte. Der Einwohner

möchte ebenfalls eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Daraufhin wird erwidert, dass die Geschwindigkeit schon auf 70km/h herabgesenkt wurde und ursprünglich 100km/h erlaubt sein würden. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, die die Busstrecke mitfinanziert, hat sich für ein klares „Nein“ ausgesprochen, da der Bus bei einer Geschwindigkeitsherabsetzung mehrere Minuten Zeit verlieren würde.

Der Einwohner bedankt sich dafür, dass ein Schild mit der Beschriftung „Vorsicht Kinder, 30km/h, freiwillig“ aufgestellt wurde.

Die Frage, ob auf den Flächen der Wohnungsbaugesellschaft Bänke installiert werden dürfen, soll mit in den nächsten Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft genommen werden.

Ein Einwohner stellt die Frage, ob es noch das Projekt gibt, den Penny-Markt zu erweitern, auszubauen oder neuzubauen. Hierzu hätte er gerne einen aktuellen Stand. Hierauf wird geantwortet, dass es eine Baugenehmigung gibt und nach Kenntnis der Gemeinde soll diese zeitnah auch umgesetzt werden.

Außerdem fragt der Einwohner, welches Bauvorhaben hinten beim Süd-Hotel umgesetzt wird. Hier soll das Hotel erweitert werden. Es wird noch einmal über die Versetzung des Ortseingangsschildes geredet. Es wird gebeten, dieses vor den Kreisverkehr zu platzieren.

#### **TOP 6            Vorstellung des Arbeitsstandes des Verkehrsentwicklungskonzeptes Großbeeren – Beratung und Empfehlung zu den Maßnahmenblättern**

Es erfolgt die Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des Verkehrsentwicklungskonzeptes. Die Maßnahmen kosten aktuell 5 Millionen Euro. Es wird über den Ausbau der Osdorfer Straße diskutiert. Derzeitig können LKWs ab 5 Tonnen die Straße nicht passieren, da die Breite der Straße zu klein ist.

Zudem wird gefragt, welche Maßnahmen zum Ausbau der Feldstraße in dem Konzept vorgesehen und inwieweit berechnet sind. Die Maßnahmen sollen „zukunftsträchtig“ sein.

Die Busverbindungen sollen so ausgebaut werden, dass es eine bessere Anbindung an die Regional- und S-Bahn gibt und auch weitere Wege zurückgelegt werden können.

Es wird darüber geredet, die Gartenstraße zu einer Einbahnstraße zu machen, um Gefahren zu vermeiden.

Außerdem werden Verständnisfragen geklärt.

#### **TOP 7            Anfragen der Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner**

1. Anfrage: Der Flughafen soll Oktober 2020 eröffnet werden. Es wird nach dem aktuellen Stand dessen und der Nachtflug-Regelung gefragt. Es wird um eine Berichterstattung gebeten.
2. Anfrage: Es wird gefragt, wie der Stand der Beschilderung und der Verkehrsspiegel zum Sportplatz ist. Daraufhin wird erwidert, dass das Anliegen an das Ordnungsamt weitergeleitet wurde, es aber bislang keinerlei Rückmeldung gibt. Es soll nach dem Fortschritt des Vorhabens gefragt werden.
3. Anfrage: Es wird aus dem Protokoll von Januar zum Thema Schulerweiterung zitiert. Dies beinhaltet, dass der Fördermittelantrag im Januar gestellt werden sollte. Der

- Fördermittelantrag wurde jedoch erst am 25./26. April gestellt. Es wird nach dem Konsens gefragt. In der Sondersitzung wurde ausgiebig erläutert, warum das mit dem Generalunternehmer so gehandhabt worden ist. Die Zeitplanung war zu optimistisch.
4. Anfrage: Es wird die Frage gestellt, wie der Stand bezüglich des gesperrten Klettergerüsts auf dem Schulgelände ist. Diese Frage soll zur nächsten Sitzung mitgenommen werden, damit Informationen darüber beschafft werden können.
  5. Anfrage: Es wird der Hinweis gegeben, dass das Schild mit der Aufschrift „Kleinbeeren“ auf der Abfahrt fehlend ist.
  6. Anfrage: Zum Thema Verkehrssicherheit wird die Frage gestellt, ob eine Fußgängerampel vor Penny installiert werden könne. Hier wird um einen aktuellen Stand gebeten. Es wird dazu erklärt, dass es bereits eine Gemeindevertretersitzung gegeben hat, die sich mit dem Thema beschäftigt hat. Hierzu hat es ebenfalls eine Verkehrszählung gegeben. Diese Verkehrszählung hat ergeben, dass eine Installation einer Lichtzeichenanlage o.Ä. bei Weitem nicht notwendig ist. Ebenfalls sind diese auch vor der Schule oder vor dem Altenheim nicht notwendig. Selbst bei einer Verdoppelung oder Verdreifachung würde das Verkehrsaufkommen nicht ausreichen, um die Grenze zu erreichen, sodass eine Lichtzeichenanlage notwendig werden würde.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bauen, Umwelt und Flughafen, Herr Richter, bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung, öffentlicher Teil um 21:05 Uhr.

\_\_\_\_\_  
M. Richter, Vorsitzender  
Ausschuss f. Gemeindeentwicklung, Bauen  
Umwelt und Flughafen

\_\_\_\_\_  
V. Weber  
Protokollantin (nach Aufzeichnung)

Vor Beginn des Nichtöffentlichen Teils möchte Herr Ahlgrimm anbringen, dass er bereits von mehreren Einwohnern gefragt wurde, warum die Smiley-Geschwindigkeitsanzeige vor der Schule auch nachts liefe. Herr Ahlgrimm fragt, ob die Smiley-Geschwindigkeitsanzeige auch nachts laufen solle, merkt aber an, dass laut Lärmschutzplan auf der kompletten Berliner Straße Tempo 30 gelten sollte. Herr Richter betont, dass wenn man die Smiley-Geschwindigkeitsanzeige, die vor der Schule steht, verschieben würde, die Einwohner viel negative Kritik dazu äußern und fragen würden, warum diese weggenommen wurde. Es wird sich dafür ausgesprochen, dass die Smiley-Geschwindigkeitsanzeigen dort belassen werden sollen, wo sie gerade sind. Sollte dann eine Geschwindigkeitskontrolle stattfinden und jemand zu schnell fahren, ist es im Sinne der Schulkinder, um deren Schutz gewährleisten zu können.